

Besinnung auf das Besondere

Wer sich nur an den Erfordernissen des Marktes orientiert, dabei aber die eigenen Talente und Leidenschaften ignoriert, ist für die Arbeitswelt der Zukunft schlecht gerüstet

VON IMKE KEICHER

Arbeit der Zukunft ist Arbeit ohne Patentrezepte. Wer sich heute vom Ingenieurmangel und der Aussicht auf eine sichere Karriere in ein Studium der Ingenieurwissenschaften treiben lässt, geht ein persönliches Risiko ein – es sei denn er oder sie studieren wirklich aus Interesse und Leidenschaft. Die guten Ratschläge vieler Arbeitsmarktexperten haben eine Halbwertszeit von wenigen Jahren. Konsequente Orientierung an den Erfordernissen des Arbeitsmarktes, die „Employability“-Strategie, hat sich in den Jahren geringen Wirtschaftswachstums nicht bewährt. Die Employability-Logik funktioniert so: Wer gut ausgebildet ist, das „richtige“ gelernt hat, sich in seinem Beruf immer weiter entwickelt und seine Expertise an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes anpasst, erhält seine Employability, seine „Beschäftigungsfähigkeit“.

Die Praxis sieht anders aus: Auch mit einem perfekten Portfolio an Erfahrungen und Kompetenzen gelingt vielen die Weiterführung einer einst erfolgreichen Karriere nicht, weil sie beispielsweise durch das Jugendrastrer fallen. Nüchtern betrachtet können wir feststellen, dass mittelfristig nahezu alle Berufe und Tätigkeiten durch Outsourcing oder Automatisierung gefährdet sind, die irgendwo auf der Welt billiger gemacht werden können oder die ein Computer schneller und besser erledigen kann – auch hoch qualifizierte Tätigkeiten in der Informations-Technologie, dem Engineering oder im kaufmännischen Bereich. Austauschbarkeit und Standardisierung sind nicht nur in den übersättigten Konsum-Massenmärkten, sondern vor allem auch im Arbeitsmarkt der Zukunft ein echter Risikofaktor.

Die Besinnung auf die ureigene „Uniquability“, auf den einzigartigen Mix aus individuellen Talenten und Leidenschaften bleibt in der Zukunft der sicherste

Ankerpunkt für die Entwicklung einer stressresistenten Arbeits- und Lebensbiografie. Uniquability-Biografien sind höchst individuelle, nicht-statische Lebenskonzepte, die sich mit der Persönlichkeit wandeln und weiter entwickeln, Brüche integrieren und zu Neuanfängen einladen. Sie basieren auf der kontinuierlichen Beantwortung grundlegender Fragen: Wer bin ich? Was ist meine Botschaft? Was mache ich wirklich gerne? Welche Arbeit gibt mir Energie? Welches Umfeld macht mich stark?

Leider werden wir bislang kaum in der Schule noch im Beruf dabei unterstützt, uns diesen Grundfragen zu stellen. Herausragende Köpfe haben sich intuitiv schon immer von ihrer Uniquability leiten lassen. Ihre Maxime: Nicht nur auf den bestehenden Markt schauen, sondern sich einen Markt schaffen.

Richard Branson oder Steve Wozniak etwa gehören zu den Menschen, deren Biografie sich weniger durch Konstanz, als vielmehr durch konsequente Orientierung an den eigenen Leidenschaften auszeichnen. Die Marke Virgin lebt von der Persönlichkeit und der besonderen Leidenschaft, die Richard Branson entwickeln kann. Am Anfang waren es die Schallplatten und später, bei Virgin Atlantic, die Flugleidenschaft des Vollblutunternehmers. Apple-Mitbegründer Steve Wozniak dagegen kehrte nach erfolgreichen Apple-Jahren dem Computer-Geschäft den Rücken, um Lehrer zu werden, weil er darin – zumindest temporär – seine Berufung sah.

Hohe Instabilität und schneller Wandel auf den Arbeitsmärkten bergen große Chancen für die Menschen, die sich in den engen Korsetten vordefinierter Berufswelten nicht wiederfinden. Sie designen sich Berufe, die ihrer Uniquability entsprechen. So beispielsweise die Phy-

siotherapeutin, die aus Leidenschaft für Tiere sich selbst zur „Zootieranimatorin“ macht und endlich in ihrem Traum-beruf arbeitet.

Dem Selbsterfindungsreichtum sind keine Grenzen gesetzt – der Paradigmenwechsel hin zu Uniquability-Karrieren schafft neue Rollen wie zum Beispiel die der „Biografie-Designerin“. Bei ihr können sich Menschen zukünftig ganzheitlich dabei beraten lassen, wie sie ihre Uniquability im Arbeitsleben umsetzen. Sie unterstützt bei der Entwicklung eines ganzheitlichen Lebenskonzepts, das bezahlte Arbeit für Unternehmen, „company work“, Projektarbeit, unbezahlte Familien- und Beziehungsarbeit, „also, home work“, sowie freiwillige wohltätige Arbeit – „care work“ – in Balance bringt. Ihr Unterstützungsportfolio reicht von der Arbeit an den inneren Einstellungen und Umsetzungsblockaden über die Beratung für den „authentischen“ äußeren Auftritt bis hin zum Management der virtuellen Biografie im Google-Reich.

So werden in den nächsten zwanzig Jahren innerhalb und außerhalb von Unternehmen neue Berufe und Rollen entstehen, deren Bedeutung und Nachfrage sich auf heutiger Sicht nicht auf Anhieb erschließt. Allerdings, wer hätte sich vor 15 Jahren vorstellen können, den Titel eines „Change Managers“ oder „Change Consultants“ auf seiner Visitenkarte zu finden? Heute ist das eine hoch spezialisierte Rolle, die in vielen Großunternehmen und bei renommierten Beratungsfirmen auf Nachfrage trifft. Ähnlich verhält es sich mit dem Wellnesscoach, dem



spielsweise Flexibilität und Selbstverantwortung mit großer emotionaler Kraft in konkrete Verhaltens- und Handlungsmuster übersetzen. Der „Downing Trainer“ und „Corporate Teenager“ wiederum arbeiten vorwiegend selbstständig und temporär mit Beraterverträgen, häufig für mehrere Unternehmen. Der Downing Trainer minimiert mentale, körperliche und emotionale Alterungserscheinungen bei Menschen im Arbeitsprozess. Vom klassischen Ausdauertraining über individuelle Gesundheitschecks, persönliche Ernährungspläne bis hin zur Arbeit an einer positiven, inneren Lernhaltung und Stressbewältigungsstrategien kümmert er sich darum, dass Menschen lange mit Lust arbeiten können. Der Corporate Teenager hingegen muss für seine Rolle unendlich unangepasst denken und neue Impulse ins Unternehmen bringen können. Er wird für den inspirierenden Dialog mit der Außenwelt und sein sicheres Gespür für Trends geschätzt und bezahlt.

Wird es formale Ausbildungen für die neuen Rollen geben? Für viele wohl eher nicht. Aber es wird sehr genaue Anforderungsprofile geben, die stark die Persönlichkeitsseite berücksichtigen – und viel Raum für die individuelle Ausgestaltung der Rollen. Denn erfolgreiche Unternehmen werden sich als Uniquability Partner ihrer Mitarbeiter verstehen.

Weitere Informationen
www.zukunftsinstitut.de

Die Autorin ist Trend- und Zukunftsforscherin des Zukunftsinstituts in Kelheim und Inhaberin des Beratungsunternehmens ikmc. Zusammen mit Kirsten Brühl hat sie die Studie „Creative Work – Business der Zukunft“ verfasst

Auch den Pfortner sollte man grüßen

Der Spruch „Tach, ich bin der Neue!“ kommt in der Schule gut. Gegenüber dem Ausbilder ist eine solche Begrüßung aber tabu. Denn in den ersten Tagen der Ausbildung bildet sich der Ruf. Und ist der erst ruiniert, lassen sich die Kollegen schwer vom Gegenteil überzeugen. Es gilt also, von Anfang an einen guten Eindruck zu machen – und dazu gehört, auch den Pfortner zu grüßen.

Die ersten Fettnäpfchen lauern schon vor der Bürotür: „Kommt der Azubi mit dem Auto, sollte er den Wagen nicht auf den bevorzugten Parkplatz stellen“, sagt Karl Hermann Kühneth, Coach und Buchautor aus München. Ordentliche, dem Arbeitsplatz angemessene Kleidung sei Pflicht, außerdem sollten alle notwendigen Unterlagen mitgebracht werden. Zur Begrüßung gehört ein vollständiges „Guten Tag!“ Übernimmt der Ausbilder nicht die Vorstellung, sollte der Azubi das selbst in die Hand nehmen, seinen Namen und die Abteilung nennen, in der er künftig arbeiten wird. Die Namen der Mitarbeiter sollte man sich merken: „Es kommt gut an, wenn man die Kollegen mit dem Namen anspricht“, sagt Gitta Härter, Karrierecoach aus München. Auch wenn sich alle Mitarbeiter duzen, gilt für den Lehrling zunächst das „Sie“. „Der Azubi gehört noch nicht dazu“, erklärt Thomas Zimmermann, Psychologe und Karriereberater aus Hamburg.

Hält der Azubi dem Kollegen die Tür mit auf oder hilft der Sekretärin beim Tragen, kann er punkten. „Wenn Azubis das Klischee vom ungeschickten Teenager nicht erfüllen, kommt das sehr gut an“, sagt Härter. Gleiches gilt, wenn der Lehrling die Kaffeekanne nicht leer zurückstellt, sondern neu kocht und sich zeigen lässt, wie der Papierstau im Drucker behoben wird. Gerade in den ersten Wochen stehen einfache Arbeiten an. Kein Grund, beim Chef nach größeren Herausforderungen zu fragen. Die Ablage oder Post sortieren gehörten am Anfang einfach dazu. Oft biete sich dabei die Möglichkeit, etwas über den Betrieb zu erfahren. Viele Azubis bringen Kenntnisse mit, etwa im Umgang mit PC-Programmen. Weiß der Ausbilder davon, kann er sich langwierige Erklärungen sparen. Die Kunst ist, nicht altklug zu wirken, sagt Kühneth. Der Hinweis „Ich habe schon Grundkenntnisse“ sei aber in Ordnung.

Gibt es mehrere Azubis in einem Betrieb, ist die Versuchung groß, sich den anderen anzuschließen. „Die eigene Gruppe ist wichtig. Sie ist eine Infobörse und hier findet Austausch statt“, sagt Zimmermann. Nur mit den Lehrlingen runzuhängen, ist aber nicht ratsam. „So bekommt man keinen Kontakt zu den Kollegen“, sagt Härter. Besser sei, wenn der Azubi auch mal die älteren Mitarbeiter anspricht und fragt, ob er mit ihnen Mittag essen gehen kann. Bleiben die Kollegen länger in der Kantine sitzen, ist das für den Lehrling kein Grund, es ihnen gleich zu tun. Der Azubi hat pünktlich zurück zu sein, sagt Kühneth. Eine Woche dauere es, bis die Meinung der Kollegen feststehe. Dieses Bild lasse sich anschließend nur schwer verändern. *dpa/gms*

Anzeige

BUSINESS EXPLORER

O N L I N E A D R E S S E N

ABO Jeden Tag DIE WELT? Kostenloses Probeabo www.welt.de/aboservice Zeitschriften mieten – Geld sparen www.lesezirkel.de	AUTO www.continental-service.com Alle Spiele und Ergebnisse sowie exklusive Hintergrundinformationen. www.welt.de/sport AUSBILDUNG TV-SERIENSCHULE! www.filmakademie-berlin.de Physiotherapie-Ausbildung www.loges-schule.com BAUEN & WIRTSCHAFT www.wv-verlag.de www.bauenundwirtschaft.com BAUEN & WOHNEN www.mein-neues-Traum-Dach.de Ideen für Häuser www.lebensraeume.de Massivhäuser ab 76.490,- € www.HausAusstellung.de BOOTE Wir kaufen Ihre Yacht... www.tusculum-mar.net	BÜROBEDARF BÜROMATERIAL GÜNSTIG! www.klammeraffe24.de CONTAINER Büro-, Mannschaft-, Wohn-, Sani-, Lager-Container info@container.de Tel. 05932/506-0 www.container.de Gebrauchte Seecontainer alle Typen. An 25 Standorten bundesweit. www.starcontainer.de Prestige Bürocontainer & Hallen Großflächen-Mietpreisbrecher Jahresgebäude bis 50% unter NP www.wa.deutsche-industriebau.de DIENSTLEISTUNGEN Filmtransfer auch auf DVD www.super8-auf-video.de EDV-DIENSTLEISTUNGEN www.continental-service.com FERIENHÄUSER/-WOHNUNGEN ... im Urlaub zu Hause www.ferienwohnungen.de	FINANZEN Insolvenzbegleitung, Insolvenzabwicklung, Neustart nach Insolvenz, Vertriebspartner gesucht! Tel. 00423/663 183 376 www.Insolvenz-Abwehr.info GESUNDHEIT VITAMINE – U.S.A. Tel. 0180-512 54 58 - Fax 0180-512 54 59 vitasavia.de Naturheilmittel bei BLUTHOCHDRUCK www.hypertosan.com Energie auftanken Gesundheit stabilisieren Erschöpfung beseitigen www.dr-huber-kur.de Faltenbehandlung www.futuremed-berlin.de HANDWERK Die Fachbetriebe der Innungen www.innung.org Die WELT im Internet www.welt.de HOBBY & FREIZEIT DAS Modellbahn-Fachgeschäft www.HOBBY-CENTER.net	INTERNET mehr als nur ein Stadtplan www.city-map.de KAFFEEESPEZIALITÄTEN NEU! KAFFEE GRAF VON THUN UND HOHENSTEIN www.becking-kaffee.de KONTAKTLINSEN Kontaktlinsen online bestellen www.dok.de MÖBEL Domicil Möbel im Räumungsverkauf www.ca-moebel-muenster.de ÖFEN ORIGINAL ANTIKE ÖFEN & KÜCHENHERDE AUS EUROPA/USA Tel. 02858-61 62 www.traumofen.de RECHT Da haben Sie Recht. www.rechtsanwalt.com REISEN Saunawelt-Beautyfarm-Gourmetküche www.lauterbad-wellnesshotel.de	REISEN Auf die Wandersocken! Wander-Urlaub in Kleinen Gruppen. www.wikinger.de Rundreisen & Reisebausteine weltweit, Fluss- und Schienenkreuzfahrten www.merkurreisen.de USEDOM APPARTEMENTS www.villa-astrid.de Reif für die Insel? www.welt.de/extra/reisemarktplatz Werbewochen auf Rügen www.ruegen.ag www.urlaub-geheimtipps.de Urlaub auf Usedom www.immo-skiibe.de SCHWIMMBAD/POOL Info-Tel. 03523/621 45 www.schwimmbadtechnik-fkb.de SEMINARE/WEITERBILDUNG Zienterra Institut für Rhetorik und Kommunikation Seminare/Beratung/Coaching Berlin – Bonn – 02222-27 30 www.rhetorik-online.de Dr. Kitzmann, Tel.: 0251/20 20 50 www.seminarseminar.de	STELLENMARKT Bis 6.469,- € mtl. mgl. Mit unserem Erfolgskonzept seriös und selbst. von zu Hause arbeiten www.chance-von-zu-hause.de tägl. mehrere 1000 Job-Angebote www.welt.de/karrierewelt UMZÜGE Besuchen Sie uns! www.zapf.de UNTERNEHMENSNACHFOLGE Top-Lage Mallorca: seit 28 Jahren geführtes, sehr lukratives Eiscafé aus Altersgründen maklerfrei zu verkaufen. Telefon: 02651-94 60 70 VATERSCHAFTSTESTS ☎ 0641/944 60 53 Dr. M. Jung www.dna-vaterschaftstest.de VERLAGE/ZEITUNGEN Haufe Mediengruppe www.haufe.de Neue Autoren gesucht www.buchhandel.de/r.g.fischer VERMIETUNGEN Wohnungen - Tel. 05862-97 55 0 www.peter-schneeberg.de	FINDEN STATT SUCHEN. Traumimmobilien im Internet. www.immonet.welt.de TRAUMIMMOBILIEN IM INTERNET. www.immonet.welt.de VERPACKUNGEN füllen und packen www.deco-pack.com VERSICHERUNGEN Kostenlose Versicherungsvergleiche www.info-finanzvergleiche.de Wenn es um Ihr Geld geht. www.welt.de/finanzen VERSTEIGERUNGEN Insolvenzversteigerungen und Verkäufe www.perlick.de WERBEMITTEL WERBETEXTILIEN & WERBEMITTEL • Textildruck • Bestückung • Werbepartikel und Textildruck für Mode, Sport und Industrie www.rheinwatt-online.de
---	--	---	--	---	--	--	--